

Stabiles Geschäftsklima, aber Fachkräftemangel und Raumknappheit machen sich bemerkbar

Im Oktober 2010 befindet sich das Geschäftsklima der Transport- und Logistikbranche weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Anders als in den Jahren zuvor kam es zu keiner saisonalen Abwärtsbewegung, bedingt durch die sehr gute aktuelle und vergangene Geschäftslage. Eine zunehmende Zahl von Unternehmen berichten von steigenden Preisen. Damit einhergehend sind Kostensteigerungen, weil viele Unternehmen Skaleneffekte nicht zeitnah realisieren können, aber auch durch erhöhte Personalkosten. Der Pool von geeigneten Fachkräften wird langsam kleiner und so bleibt abzuwarten, ob alle Unternehmen die geplanten und notwendigen Personaleinstellungen in den kommenden Monaten tatsächlich verwirklichen können. Die anziehende Wirtschaft führt dazu, dass die Kunden der Transport- und Logistikbranche zunehmend outsourcing betreiben um eigene knappe Lagerkapazitäten zu sparen. Die befragten Unternehmen gehen daher davon aus, dass dieses Problem im Frühjahr 2011 durch den vermehrten Neubau von Logistikimmobilien gelöst wird.

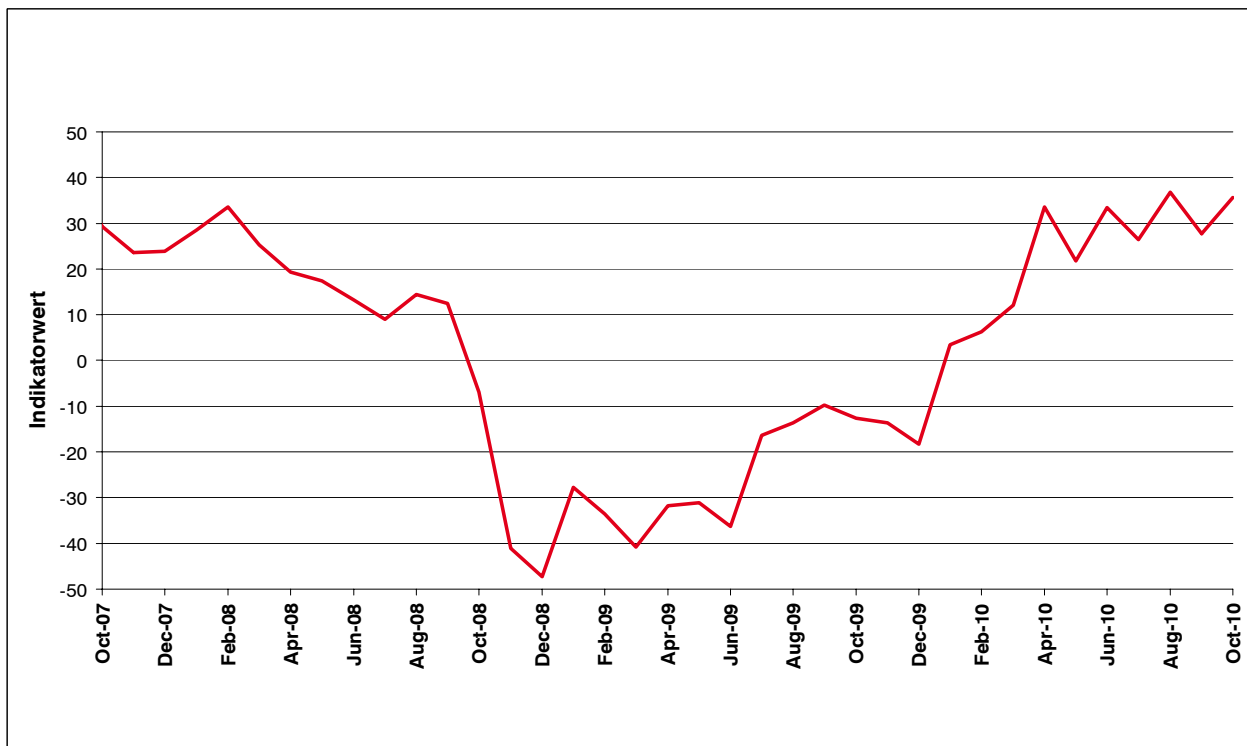


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Geschäftslage bei keinem Logistikunternehmen schlecht

Die Geschäftslage im vergangenen Monat hat sich bei noch mehr Unternehmen weiter verbessert und erstmals seit Monaten bei keinem Unternehmen verschlechtert. 43 % berichten von einer verbesserten Lage im Vergleich zu den beiden Vormonaten, in denen rund 30 % der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche von einer Verbesserung berichteten. Nunmehr schätzen somit 46 % der Unternehmen ihre Geschäftslage als gegenwärtig gut ein, immerhin weitere 54 % als normal. Kein befragtes Unternehmen sagt, dass seine Geschäftslage derzeit schlecht ist. Zwei Drittel der Unternehmen erwartet eine gleich bleibende Entwicklung für die kommenden drei Monate, immerhin 29 % erhoffen sich sogar eine weitere Verbesserung.

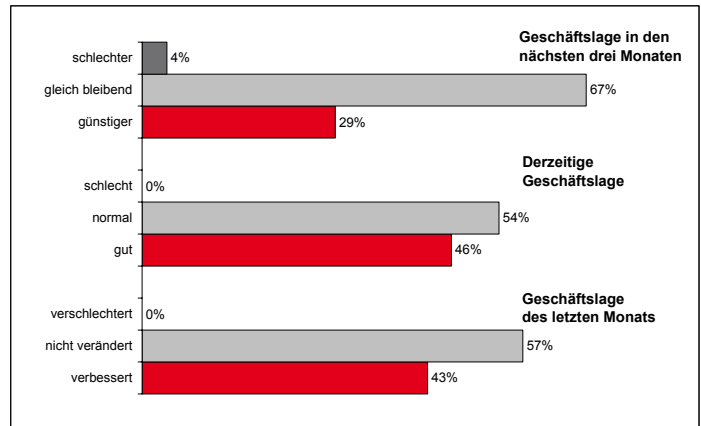


Abbildung 2:
Geschäftslage

Erwartete Kostensteigerungen eingetreten

Wie erwartet sind die Kosten im Monat Oktober bei deutlich mehr Unternehmen gestiegen (29 zu 19 % der Unternehmen in den Vormonaten), eine deutliche Mehrheit von 71 % berichtet jedoch weiterhin von einer stabilen Kostensituation. Vermehrter Kostendruck durch Personalengpässe, gestiegene Fahrzeug- und Zinskosten sowie stark schwankende Dieselpreise wirken sich verstärkt auf die befragten Unternehmen aus. Auch aufgrund der aktuellen Kapazitätsengpässe gehen nunmehr 39 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen (gegenüber 33 % im Vormonat) von steigenden Kosten in den kommenden Wintermonaten aus.

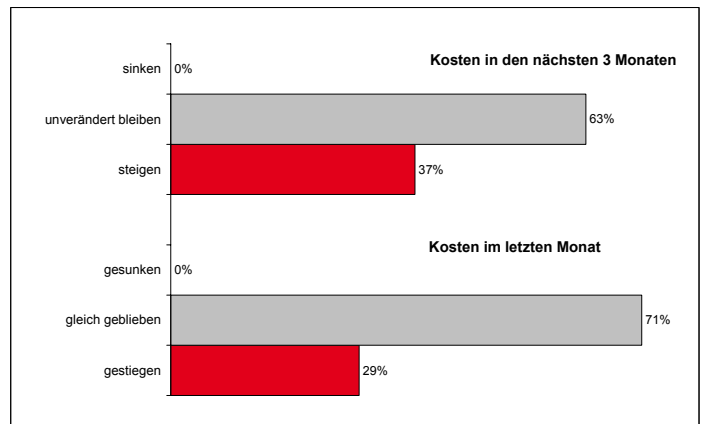


Abbildung 3:
Kosten

Weiter deutliche Tendenz zu höheren Preisen

Wie auch im Vormonat konnten auch im Oktober 37 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen Preissteigerungen durchsetzen. Die verbleibenden zwei Drittel berichten von gleich gebliebenen Preisen. Erstmals sind bei keinem Unternehmen die Preise gesunken. Alle Unternehmen erwarten aufgrund der guten Auftragslage und der allgemein sehr guten Konjunktur die Fortführung dieser positiven Tendenz. 43 % der Unternehmen schätzen, dass sie in den kommenden drei Monaten auf weitere Preissteigerungen hoffen können.

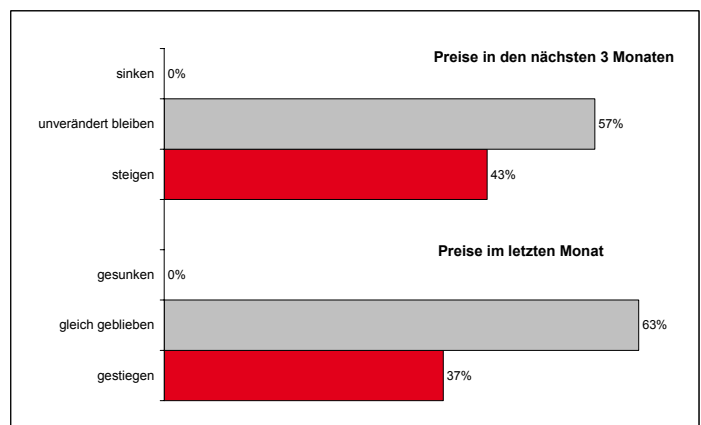


Abbildung 4:
Preise

Beschäftigungssituation verbessert sich weiter

Die Beschäftigungssituation in der Transport- und Logistikbranche hat sich in den vergangenen sechs Monaten stetig verbessert. Ähnlich wie im Juli 2010 berichten auch im Oktober 2010 rund 40 %, dass die Zahl der Beschäftigten in ihrem Unternehmen gestiegen ist. Bei 50 % ist die Zahl der Beschäftigten jedoch gleich geblieben, nur bei 11 % gesunken. Aufgrund einer kontinuierlich verbesserten Auftragslage führt dies zwar bei vielen zu einer verbesserten Auslastung der Personalkapazitäten, mittelfristig aber zunehmend auch zu höheren Personalkosten durch vermehrte Überstunden- und Spesen-zahlungen. 36 % der befragten Unternehmen geht daher auch weiterhin davon aus, dass die Zahl ihrer Beschäftigten in den kommenden Monaten steigen wird. Allerdings werden die Arbeitskräfte bei weiter stark verbesserter Wirtschaftslage immer schwieriger zu finden sein und damit die Arbeitskosten aufgrund des knapperen Personalangebots tendenziell steigen. Dazu kommt auch der in der Logistik einsetzende demographische Wandel. Das Thema Beschäftigung wird für die Branche daher ein wichtiges Zukunftsthema darstellen.

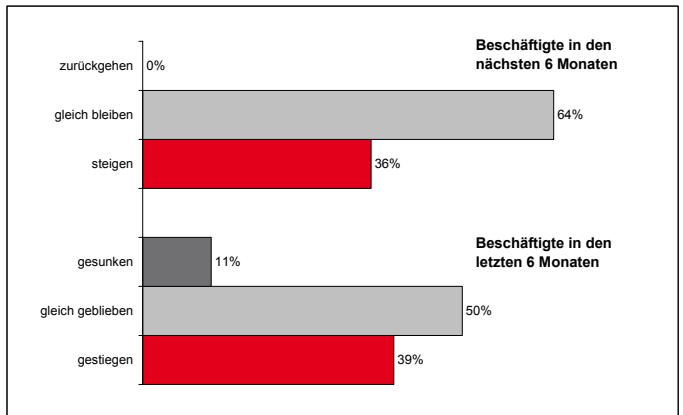


Abbildung 5: Beschäftigung

Etablierter Logistikmarkt Großbritannien

Der Logistikmarkt Großbritannien wird von zwei Dritteln der befragten Logistiker als stagnierender Markt angesehen. Deutschland und Großbritannien sind in Europa gegenseitig die Haupthandelspartner, insbesondere im Bereich der Konsumgüter wie Automobile, Fertigwaren und Arzneimittel. Die logistische Prozesskette ist daher bereits auf einem hohem Niveau etabliert. Etwa die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen ist auf dem Logistikmarkt Großbritannien tätig bzw. plant dies. Die andere Hälfte derzeit nicht, sicherlich auch dadurch bedingt, dass sich die britische Wirtschaft noch nicht so gut von der Wirtschaftskrise erholt hat wie die deutsche.

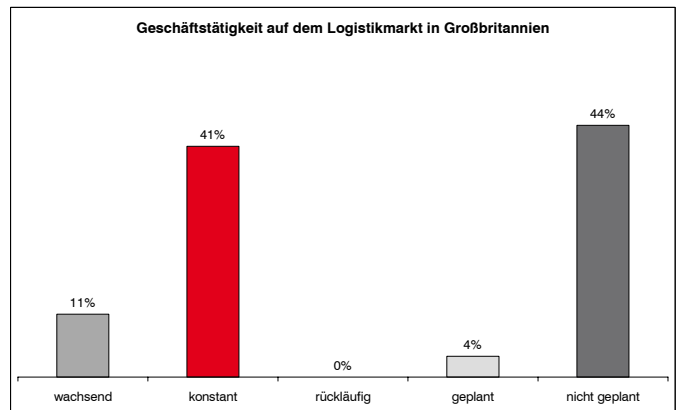


Abbildung 6: Logistikmarkt Großbritannien

Kontraktlogistik nach wie vor Treiber

Zwei Drittel der befragten Unternehmen geben der Kontraktlogistik nach wie vor einen wichtigen (33 %) oder sehr wichtigen (38 %) Stellenwert in ihrem Unternehmen. Anders als vor einem Jahr hat sich jedoch die Zahl der Unentschiedenen von 0 auf 7 % erhöht, und 22 % schätzen sie als nicht so wichtig ein – ein Zeichen, dass Kontraktlogistik von den Unternehmen durchaus differenziert betrachtet wird. Gerade die Abhängigkeit von konjunkturell anfälligen Branchen wie die Automobilindustrie wird von Einzelnen durchaus auch negativ bewertet.

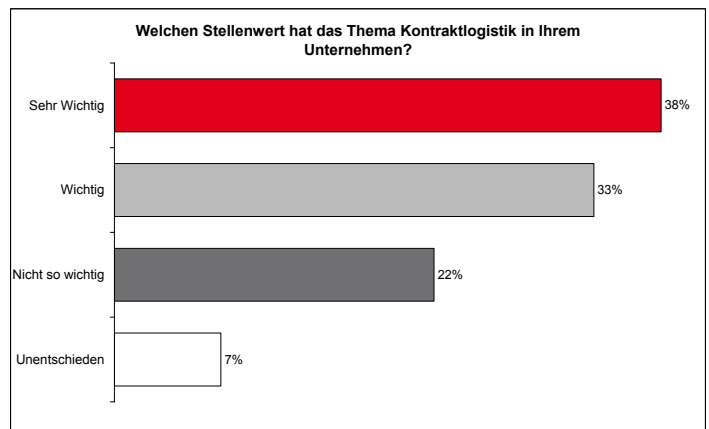


Abbildung 7:
Kontraktlogistik

Reine Kostenargumente herrschen bei der Frage, warum Kunden outsourcen, nicht mehr vor. Kostensenkungsgründe werden zwar auch heute noch häufig als Grund für Outsourcing genannt, jedoch hat die Verbesserung der logistischen Abläufe nun aufgeholt und liegt gleichauf. Anders als im Oktober 2009, als die befragten Unternehmen beobachteten, dass ihre Kunden vorwiegend ihre Fixkosten flexibilisieren wollten (2010: 41 zu 50 %), werden nunmehr verstärkt auch Raumprobleme am eigenen Standort angegeben. 38 % der Unternehmen berichten von diesem Outsourcinggrund (nur 18 % im Vorjahr).

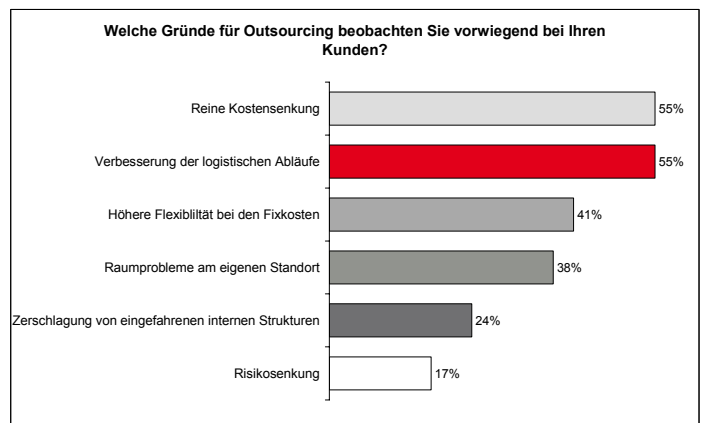


Abbildung 8:
Gründe für Outsourcing

Investitionen in Logistikimmobilien im Frühjahr 2011

Auch die Konjunktur im Bereich der Logistikimmobilien zieht wieder deutlich an. Zwei Drittel der befragten Unternehmen gehen davon aus, dass vermehrte Investitionen in Logistikimmobilien nun sehr bald, und zwar noch im Jahr 2011, getätigt werden. Die meisten (33 %) gehen davon aus, dass bereits im Frühjahr 2011 eine verstärkte Bautätigkeit bei Logistikimmobilien einsetzen wird. Vor einem Jahr gingen die meisten (35 %) noch von einer längeren Investitionszurückhaltung aus, dies sind nunmehr nur noch 18 % der Unternehmen.

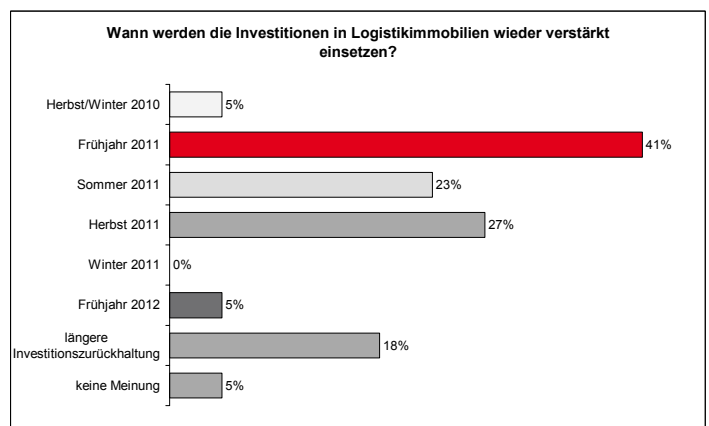


Abbildung 9:
Investitionen Logistikimmobilien

Nachholbedarf bei Logistikimmobilien

Für die Entstehung neuer Logistikimmobilien werden nach wie vor von den meisten Unternehmen (31 %) Outsourcinggründe angegeben. Wie in den Fragen zuvor ersichtlich besteht aber gerade in diesem Bereich nach Ende der Wirtschaftskrise ein großer Nachholbedarf. Dies wird dadurch bestätigt, dass die Unternehmen das Wirtschaftswachstum als zweitwichtigsten Grund (26 %) angegeben haben. Standen im Krisenjahr 2009 noch bei 53 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen Ersatzinvestitionen im Vordergrund, so ist dieser Grund in der derzeitigen Wachstumsphase mit 3 % nun eher uninteressant.

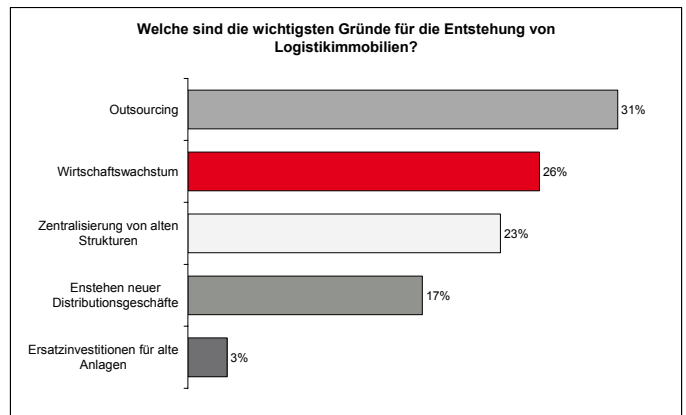


Abbildung 10:
Gründe Logistikimmobilien

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:
Frau Katja Wittke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: k.wittke@sci.de